

# Ärztinnenblatt

**Die Redaktion erhielt in den vergangenen Wochen zahlreiche Rückmeldungen (Briefe, E-Mails, Anrufe, Einträge bei facebook und twitter) zum Themenheft „Frauen in der Medizin“ („Ärztinnenblatt Sachsen“, Heft 8/2019). Eine Auswahl veröffentlichen wir an dieser Stelle:**

## Twitter

@lauraejung

@LaekSachsen widmet sich den Herausforderungen von #Ärztinnen, #Patientinnen & #Wissenschaftlerinnen in unserem #Gesundheitssystem. Danke!

@Aulenkamplana

Es freut mich zu sehen, dass ihr das Thema so umfassend aufgenommen habt.

@FHausaerztinnen

Super Aktion. Gratulation dazu von #FHausaerztinnen. Bekommen wir eine Ausgabe?

@AerztekammerBW, @LaekRlp, @LAEKHpresse, @BAEKaktuell und alle anderen schaut mal, was in Sachsen geht. Wir warten auf: Die HAUSÄRZTIN.

@NAV\_News

Nur logisch. Medizin ist in vielen Bereichen schon überwiegend weiblich.

@BDI\_eV

Touché!

@Braun\_Lisa

Gratuliere der Landesärztinnenkammer zu diesem Heft!!

@isnydoc

Ist das als Dauerlösung mit dem Titelblatt geplant oder nur ein einmaliger „Ausrutscher“?

@Eva\_at\_Bern

Nette Idee, aber sollte nicht etwa die Hälfte aller Ausgaben so heißen?

@dukla\_DE

Schon mal darüber nachgedacht, das unabhängig vom Cover-Thema für circa 15 Jahre einfach so zu lassen?

@walter62181998

Die Medizin ist in erster Linie Dienstleister und da geht es um Kompetenz, Erfahrung und Bereitschaft zur Leistung. Weiblich oder männlich spielt da überhaupt keine Rolle.

@ALMevTeam

Klasse Sache! Und sehr mutig! Weiter so!

### Facebook

Christina Glaeske

Wäre schön, wenn der Name beibehalten würde! 30 Jahre „Ärzteblatt“ reicht...

Mat Ger

Ein begrüßenswerter Schritt. Der nächste Schritt wäre dann die dauerhafte Umbenennung in Ärzt\*innenblatt oder wenigstens Ärztinnenblatt. Das wäre zeitgerecht und würde endlich die vielen Ärztinnen in der Medizin mitdenken.

### E-Mail

Wundervoller Zungenschlag – können Sie den Titel in Zukunft so bitte einfach beibehalten!?

Karsten Hilbert, Leipzig

Hallo Herr Köhler,

ich wollte nur schreiben, dass ich das Titelblatt vom Ärzteblatt Sachsen genial finde! Nicht aus emanzipatorischen Gründen, sondern weil die Idee mit der Umbenennung einfach genial ist! Gute Idee!

Katarina Sass,  
Ärztchamber Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Redaktionsmitglieder des Ärztinnenblatts Sachsen, das Themenheft Frauen in der Medizin ist sehr gelungen, jeder Beitrag lädt zur Diskussion ein.

Es wäre auch an der Zeit den Titel des Organs der Sächsischen Landesärztekammer nach vielen Jahren „Ärzteblatt“ nun mal generell in „Ärztinnenblatt“ umzubenennen. Die männlichen Kollegen sind dann ja genauso mit angesprochen wie bisher die weiblichen Kolleginnen. Was halten Sie davon?

Dr. med. Viola Hellmann, Dresden

Liebe Frau Dr. Klein, sehr geehrte, liebe Frau Dr. Schmidt-Göhrich, Ihnen und dem gesamten Redaktionskollegium möchte ich herzlich zu diesem Ärzteblatt gratulieren und Ihnen für Ihr Engagement für das umfassende Thema „Frauen in der Medizin“ bedanken. Die umfassende Wahrnehmung und Umsetzung des Themas mit seinen verschiedensten Facetten – Frauen als (Chef-) Ärztinnen, als Wissenschaftlerinnen, als Patientinnen, als Zielgruppe der Forschung – finde ich in dieser Mischung bestens gelungen; spannend sind die Interviews der Frauen in Führungspositionen und die so verschiedenen Lebensläufe zu lesen; ebenso die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der medizinischen Versorgung.

Von mehreren Kolleginnen bundesweit aus unserer „AG Frauenärztinnen im AKF“ gab es bereits positive bis begeisterte Rückmeldungen zu diesem Ärztinnenblatt, verbunden mit der Aufforderung zur Nachahmung an ihre jeweilige Landesärztekammer.

Also, die positive Wahrnehmung geht weit über Sachsen hinaus. Das ist nicht nur ein wunderbarer weiterer Effekt, sondern regt auch an, diese Form fortzusetzen; warum nicht paritätisch: sechs Monate Ärztinnenblatt, sechs Monate Ärzteblatt?

Dr. med. Dorothea Schuster, Dresden

Liebe Frau Klein, danke und Glückwunsch zum gelungenen sächsischen „Ärztinnenblatt“, sowohl Ihr Eingangsstatement als auch die Themenauswahl betreffend.

Dr. med. Sabine Antonioli, Dresden

### Leserbrief

Sehr geehrte Kollegen, das Heft schicke ich Ihnen dankend zurück. Mir missfallen der „-innen-Hype“ und die Ausgrenzung von Männern. Oder planen Sie etwa auch ein Extraheft zum Thema „Männliche Ärzte“? Mit freundlichem Gruß

Antje Junk, Leipzig